

Einladung zum Hybrid-Vortrag von EMDR Schweiz

“KINDHEITSTRAUMA UND DISSOZIATION: DIE SCHWIERIGKEIT, ZUSTÄNDE ZU INTEGRIEREN”

Referentin **Cristina Cortés Viniegra**

Donnerstag, 4. September 2025, 13:30 bis 15:30 Uhr
Hotel St. Gotthard, Bahnhofstrasse 87, 8021 Zürich (direkt beim Hauptbahnhof)

In Präsenz und Online (Zoom)

Sprachen: **Spanisch** live, mit **Simultanübersetzungen** (Zoom)
auf **Deutsch, Italienisch und Französisch**

=> Bitte bringen Sie Ihr Smartphone/iPad/Laptop und Kopfhörer
mit, um die Simultanübersetzung vor Ort über Zoom zu hören!



Cristina Cortés Viniegra, Psychologin und Psychotherapeutin.

Co-Direktorin des Centro de Psicología de la salud Vitaliza in Pamplona, einem privaten Gesundheitszentrum, das sich auf Traumata, Bindung und Kinderpsychologie spezialisiert hat. Seit über 20 Jahren integriert sie Achtsamkeit in ihre therapeutische Arbeit.

Sie arbeitet mit Adoptions- und Pflegeeinrichtungen sowie mit verschiedenen Gleichstellungs- und Familienabteilungen verschiedener autonomer Gemeinschaften zusammen.

Akkreditiert als Gesundheitspsychologin mit Spezialisierung auf klinische Intervention, mit Anerkennung der erworbenen Qualifikation und der Ausbildung durch das EuroPsy-Grundzertifikat in Psychologie und EuroPsy Specialist in Psychotherapie.

Master ISEP in klinischer Kinder- und Jugendpsychologie. Ausbildung in neurofunktioneller Entwicklung im Kindesalter, Psychotraumatologie, Dissoziation und Bindung im Kindesalter, EMDR-Therapie, Sensorimotorik, Neurofeedback und Achtsamkeit.

Akkreditiert von EMDR Europe als EMDR-Trainer für Kinder und Jugendliche, EMDR-Facilitator und Berater. Akkreditiert von BCI als Neurofeedback-Therapeut und -Trainer. Ausgebildet als Spezialist für kindliche Dissoziation durch die ISSTD. Akkreditiert als Therapeut durch das Institute of Sensorimotor Therapy. Abschluss der Berufsausbildung in Achtsamkeit – MBSR Foundations.

Die Umwelt beeinflusst unsere Entwicklung, wobei die erste Umgebung mit der Abhängigkeit von der Mutter, der Schwangerschaft und dem Familiensystem verbunden ist. Bindung und Sicherheit sind miteinander verflochten und bilden die Grundlage für die meisten Schwierigkeiten, die wir in unserer Entwicklung erleben.

Wenn Säuglinge und Kinder in einem Familiensystem aufwachsen, das in der Gegenwart Traumata ausgesetzt ist, oder in einem System, dessen Bezugspersonen ihre traumatische Geschichte nicht verarbeitet haben, werden diese Bezugspersonen kaum in der Lage sein, die emotionalen Zustände des sich entwickelnden Kindes aufzufangen und zu stabilisieren und werden ihre Defizite in der emotionalen Ansteckung der täglichen Interaktion weitergeben.

Wenn ein Kind in einem armen, missbräuchlichen und emotional misshandelnden Umfeld oder in einem vernachlässigenden Umfeld aufwächst, führt dies dazu, dass wir Kinder vorfinden, die keine Möglichkeit hatten, die verschiedenen emotionalen Zustände richtig zu integrieren und zu organisieren. Diese mangelnde Integration der Zustände kann je nach ihrer Intensität später in der Entwicklung oder im Erwachsenenalter zu dissoziativen Zuständen führen.

Wir werden sehen, wie sich das Konzept der kindlichen Dissoziation vom Konzept der Dissoziation bei Erwachsenen unterscheidet. In der Kindheit und Jugend befindet sich die Persönlichkeit in einer kontinuierlichen Entwicklung und Veränderung, und die Strukturen sind noch nicht so gefestigt wie bei Erwachsenen.

Die kindliche Unreife wird zu einem Vorteil, wenn es darum geht, bei fehlender Integration einzugreifen. Die Auseinandersetzung mit unkonsolidierten Strukturen in der Persönlichkeit führt uns zu Interventionen, die sich von denen bei Erwachsenen unterscheiden.

***Cristina Cortés Viniestra** verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Lehre und bietet Schulungen zu Bindungsstörungen und den Auswirkungen von Traumata auf die Entwicklung sowohl in öffentlichen als auch in privaten Organisationen an. Sie hat an verschiedenen nationalen und internationalen Kongressen teilgenommen.*

Sie ist als externe Dozentin am Masterstudiengang für Traumapsychotherapie und EMDR der UNED beteiligt. Mitarbeiterin in der Ausbildung von Fachleuten in folgenden Einrichtungen:

- Offizieller Master in Gesundheitspsychologie der Universität Navarra.
- Master in Perinataler Gesundheit am Europäischen Institut für Perinatale Gesundheit.
- Kurs über Fortschritte in der reproduktiven und perinatalen psychischen Gesundheit, veranstaltet vom MARES und der Universität Zaragoza.

Sie hat Artikel über die kindliche Entwicklung und Bindung veröffentlicht sowie das Buch „Mirame, siénteme. Estrategias para la reparación del apego en niños mediante EMDR“, das illustrierte Buch „Cómo puedo salir de aquí?“, einen Leitfaden für Kinder und Familien, der EMDR erklärt, und das illustrierte Buch „Cuéntame cuando sí anidé en una tripa y sí nací“, in dem das Trauma der Verlassenheit unter Verwendung des EMDR-Interventionsmodells behandelt wird. Sie leitet ein Forschungsprojekt zu EMDR mit Kindern, die verlassen wurden.

Sie arbeitet mit dem Verlag Editorial Desclée de Brouwer im Rahmen der Reihe „Contemos ,UN' Cuento“ zusammen, um die Vorteile von Geschichten für die kindliche Entwicklung und die therapeutische Intervention bekannt zu machen

Anmeldung **bis 28. August 2025** bei EMDR Schweiz per Email info@emdr-ch.org.

Workshop **kostenlos für EMDR Schweiz-Mitglieder**, die ihren Beitrag bezahlt haben.
CHF 120.- für Nicht-Mitglieder (Mindestanforderungen: EMDR-Level I und eidgenössisch anerkanntes Diplom in Psychotherapie oder Psychiatrie)